Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Baukunst

Caesar, Karl

Bühl-Baden, 1935

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-139763

Visual Library

Abb. 2. Das Alpenhaus. Bauernhaus aus Wengen, Berner Oberland.

nordische Bauweise aufgegeben und sich der Kunst des unterworfenen Landes angeschlossen haben, die vor ihnen die Römer gepflegt und vor diesen die Kelten erfunden hatten.

Das Alpenhaus liegt im Weideland. Wo nur Viehzucht und kein Ackerbau getrieben wird, fehlt es am Stroh, dem landläufigen Deckmaterial des steilen Daches. Man deckte deshalb mit langen Brettschindeln. Eisen war kostbar. Die Lattung unter den Schindeln befestigte man mühsam mit Holznägeln. Die nicht genagelten Brettschindeln hielten sich also nur in annähernd horizontaler Lage und wurden mit Steinen beschwert. Daher kommt die flache Dachneigung.

Das Bauholz der Alpengegend aber war die gerade gewachsene Tanne, die zum Blockbau herausfordert und sich am besten dafür eignet. Das knorrige, krumm gewachsene Eichenholz der Ebene dagegen läßt ohne Materialverlust und weitgehende Bearbeitung keinen Blockverband zu. Wohl aber eignet es sich zum Fachwerkbau mit seinen kürzeren Holzstücken. Auch die krummen und die figurierten Hölzer des Eichenholzfachwerkbaues stammen daher. So entsteht und hält sich in der Nadelholzgegend die aus massivem Holz hergestellte Blockwand, in der Laubwaldgegend jedoch die Gefachwand aus Holzrahmen mit gewundenem Flechtwerk und Lehm, dem Material des Ackerlandes.

Der Gegensatz zwischen dem flachdachigen Blockbau des Alpenlandes und dem steildachigen Fachwerkbau Mittel- und Niederdeutschlands hat also zunächst mit völkischem Wesen und rassischen Verschiedenheiten nichts zu tun, obwohl in den Alpenländern mit Weidekultur und Tannenbewaldung Kelten, in den hercynischen Laubwäldern und im Ackerbauland Germanen wohnten. Die Unterschiede sind auf rein stoffliche Weise entstanden. Sind doch die reinen Germanen in Skandinavien zu dem selben Ergebnis des Blockbaues und des wenig geneigten Daches gekommen wie die Kelten der Alpengegend (Abb. 3), nur daß sie an Stelle des fehlenden Strohs nicht zur Brettschindel griffen, sondern zum Birkenrindenbelag mit Rasenbedeckung,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg